

Name:

Datum:



Name: _____

geboren: _____ in: _____

gestorben: _____ in: _____

Beruf(e): _____

Leistung / Verdienste: _____ (ins Heft eintragen)

Auszeichnungen: _____ (ins Heft eintragen)

Die wenigsten Menschen von heute wissen, dass die bei uns in Deutschland bekanntesten Sozialversicherungen schon über 130 Jahre alt sind und auf Bestreben des Politikers Otto von Bismarck eingeführt wurden. Er war es auch, der die Gründung des zweiten Deutschen Kaiserreiches vorantrieb und verwirklichte. Die einen verehrten ihn als großen Staatsmann, die anderen sahen in ihm einen gewissenlosen Politiker, der auch nicht vor Kriegen zurückschreckte, um seine Ziele zu erreichen.

Otto Eduard Leopold von Bismarck wird am 01. April 1815 in Schönhausen (in der Nähe von Stendal) geboren. Sein Vater ist ein Landadeliger, seine Mutter kommt aus bürgerlichem Hause. Seine Mutter ist dafür verantwortlich, dass der junge Otto und sein älterer Bruder Bernhard eine gute Ausbildung erhalten. Sie ist der Meinung, dass ihre Kinder in den Staatsdienst eintreten sollten, um Karriere zu machen. Ab 1821 beginnt seine schulische Ausbildung in Berlin.

Nach dem Abitur beginnt er im Mai 1832 sein Jurastudium an der Universität Göttingen, das er 1835 mit dem ersten Staatsexamen in Berlin beendet. Nach dem Tod der Mutter im Jahr 1839 wird er Landwirt und bewirtschaftet das Landgut der Eltern. Da ihn die Arbeit auf dem Landgut nicht ausfüllt, wendet er sich ab 1845 der Politik zu. Zuerst wird er Abgeordneter im preußischen Parlament. Ab 1851 ist er als Diplomat für das Königreich Preußen sowohl in Sankt Petersburg als auch Paris tätig. Am 20. September 1862 ist Bismarck am Ziel seiner politischen Träume. König Wilhelm I. von Preußen ernennt ihn zum Ministerpräsidenten und Außenminister von Preußen. Er ist damit nach dem König der mächtigste Mann im Staat. Bismarck hat bis zum Tod von Wilhelm I. eine besondere Vertrauensstellung zum König, der später deutscher

Kaiser wird. Auch wenn sie in manchen Dingen grundlegende Meinungsverschiedenheiten haben, wissen beide Männer um den gegenseitigen Nutzen dieser besonderen Vertrauensstellung.

Zu den großen Zielen Bismarcks gehört die Stärkung des Königreichs Preußens innerhalb des lockeren Deutschen Bundes mit dem „Fernziel“ der Gründung eines Deutschen Kaiserreiches unter der Führung Preußens. Für die Erfüllung dieser Ziele ist Bismarck auch bereit, Kriege zu führen. 1864 führt Preußen gemeinsam mit dem Kaiserreich Österreich-Ungarn Krieg gegen Dänemark. Das unterlegene Dänemark muss die Herzogtümer Schleswig und Holstein an Preußen und Österreich abtreten. 1865 wird Bismarck für diesen Erfolg in den Grafenstand erhoben.

1866 kommt es zum „Bruderkrieg“ gegen Österreich-Ungarn. Da Preußen diesen Krieg gewinnt, muss sich Österreich aus dem Deutschen Bund zurückziehen. Durch geschicktes Taktieren schafft es Bismarck schließlich im Jahr 1870, die süddeutschen Staaten auf die Seite Preußens zu ziehen, als es darum geht, gemeinsam gegen den „Erzfeind“ Frankreich in den Krieg zu ziehen. Ein gemeinsames Heer der verbündeten deutschen Staaten besiegt daraufhin die Großmacht Frankreich. Im Januar 1871 wird das Deutsche Kaiserreich im Spiegelsaal von Schloss Versailles bei Paris mit dem preußischen König Wilhelm I. als deutscher Kaiser ausgerufen. Bismarck selbst wird zum Reichskanzler des neuen Kaiserreiches ernannt. Nun gilt es, Deutschland innenpolitisch neu zu organisieren und die junge Großmacht Deutschland durch eine geschickte Bündnispolitik vor weiteren Kriegen zu bewahren. Als Anerkennung für seine Leistungen wird Bismarck 1871 in den Fürstenstand erhoben.

Die Frauenrechtlerin Amelia Earhart

Für Amelia Earhart geht es bei den vielen Rekorden, die sie mit ihren Flügen aufstellt, nicht nur darum zu beweisen, was sie alles leisten kann. Sie betont immer wieder, dass nach ihrer Meinung alle Frauen in der Lage sind, technische Höchstleistungen zu erbringen, die man sonst nur den Männern zuschreibt. Mit jedem Rekord, den sie aufstellt, will sie zeigen, dass Frauen genauso viel leisten können wie Männer.



Für viele junge Frauen wird Amelia Earhart zu einem Idol und sie selbst wird sogar an einer amerikanischen Universität als Gastdozentin eingeladen, um Grundlagen zu erarbeiten, damit Frauen in der Luftfahrt stärker gefördert werden. Ebenso setzt sie sich dafür ein, junge Frauen für technische Berufe zu begeistern. Deshalb betont sie immer wieder, dass man bei Frauen die gleichen Maßstäbe anlegen sollte wie bei Männern.

Aufgaben:

1. Lies die Infotexte und fülle den „Steckbrief“ neben dem Bild vollständig aus.
2. Nimm einen Atlas zu Hilfe und skizziere Amelia Earharts letzten Flug. Lies dir dazu nochmals den letzten Abschnitt auf der ersten Seite durch.



3. Zähle einige Berufe auf, die früher typische Männerberufe waren und heute auch von Frauen erlernt werden (können). Gibt es heute noch Berufe, die hauptsächlich von Männern ausgeübt werden?
4. Finde die passenden Begriffe aus beiden Texten, die hier beschrieben werden.

Flugzeug mit zwei Tragflächen übereinander: _____

der zeitliche Ablauf von 365 Tagen: _____

der Ehrentag zur Feier seiner eigenen Geburt: _____

sterbliche Überreste: _____

ein anderer Begriff für Test: _____

technische Gerätschaft, die auf dem Wasser schwimmen kann: _____

eigene Ansicht: _____ Vorbild/Held: _____

Höchstleistung, die von anderen bewundert wird: _____

Name:

Datum:



Name: _____

geboren: _____ in: _____

gestorben: _____ in: _____

Beruf(e): _____

Leistung / Verdienste: _____

Auszeichnungen: _____

Schon als junges Mädchen setzt sich Malala Yousafzai in ihrem Heimatland Pakistan dafür ein, dass Mädchen Schulen besuchen und eine Ausbildung machen dürfen. Diese Einstellung kostet sie fast das Leben, als sie am 09. Oktober 2012 beinahe einem Attentat der radikal-islamischen Taliban zum Opfer fällt. Dank einer schnellen Versorgung im Heimatland und hervorragender medizinischer Betreuung im Ausland wird sie wieder gesund. Nach ihrer Genesung engagiert sie sich weiterhin für die Rechte von Kindern und erhält dafür im Dezember 2014 als jüngste Preisträgerin im Alter von 17 Jahren den Friedensnobelpreis in Oslo.

Malala wird am 12. Juli 1997 in Mingora im Nordwesten Pakistans geboren. Da ihr Vater der Leiter einer Privatschule ist, hat sie das Glück, eine Schule zu besuchen zu dürfen.

Nachdem die Taliban ab 2004 in Pakistan immer mehr an Einfluss gewinnen, beginnen sie, ihre Vorstellungen zunehmend gewaltsam durchzusetzen. Nach Auffassung der Taliban dürfen Mädchen keine Schulen besuchen, Musik hören oder tanzen sowie sich nicht mehr unverschleiert in der Öffentlichkeit zeigen. Um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen, beginnen sie mit der Zerstörung von Mädchenschulen und der Ermordung von Pakistanern, die gegen die Ideen der Taliban sind.

Im Dezember 2008 kommt ein Reporter der BBC auf die Idee, betroffene Mädchen über die Zerstörung ihrer Schulen und die Folgen des Terrors durch die Taliban berichten zu lassen. Als Elfjährige beginnt Malala ab Januar 2009, unter dem Pseudonym „Gul Makai“ (Kornblume) in einem Blogtagebuch über die Verbrechen der Taliban

im Swat-Tal zu berichten. Schnell wird ihr Blog in Pakistan bekannt, sodass er zusätzlich ins Englische übersetzt und so auch einem weltweiten Publikum bekannt wird.

Im Jahr 2011 wird sie für den Internationalen Kinder-Friedenspreis nominiert. Die Folge ist, dass ihr wirklicher Name bekannt und sie somit zur Zielscheibe der Taliban wird. Der 09. Oktober 2012 kostet sie deshalb fast das Leben. Eine Gruppe von mehreren Taliban stoppt ihren Schulbus und fragt gezielt nach ihr. Als die Männer wissen, wer von den Mädchen Malala ist, wird sie durch mehrere Schüsse in den Kopf und Hals lebensgefährlich verletzt. Auch einige Mitschülerinnen werden Opfer dieses feigen Attentats.

Nach dem Anschlag fliehen die Attentäter und Malala wird in einem pakistanischen Militärkrankenhaus operiert. Sechs Tage nach dem Überfall wird sie nach Großbritannien ausgeflogen, wo sie in einem Militärkrankenhaus aufgenommen wird, das auf Kopfwunden durch Schussverletzungen spezialisiert ist. In den folgenden Monaten folgen weitere Operationen, bis Malala im Februar 2013 das Krankenhaus wieder verlassen kann.

Sie darf weiter in Großbritannien bleiben und besucht wieder eine Schule. Zwischenzeitlich ist sie so berühmt geworden, dass sie unter anderem Königin Elisabeth II. und den amerikanischen Präsidenten Barack Obama trifft und ihre Ideen vortragen darf. Am 12. Juli 2013 hält sie eine Rede vor der UN-Jugendversammlung. Am 10. Dezember 2014 wird ihr der Friedensnobelpreis verliehen.